

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1950)

Heft: 2

Artikel: Chronik für den Monat Dezember [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wälder, über Bewässerungsanlagen und Flurwege gehandelt wird; daß die Tage der Heuernte für die einzelnen Flurgebiete genau festgestellt werden; daß bis ins einzelne ausgeführt wird, wer Zuchtstiere (und zwar aus dem Prätigau), wer die Zuchteber, wer die Schaf- und Ziegenböcke zu halten habe. Den Wirten wird verboten, vor 9 Uhr abends zu schließen oder über diese Zeit hinaus irgendeinem Einheimischen Speise oder Trank zu verabfolgen. Schenken sie nicht das volle Maß ein, so braucht der Gast nichts zu bezahlen.

Sehr vorsichtig sind die Bestimmungen über die Fremden. Kein Gemeindebürger darf fremde Familien oder einzelne Erwachsene, Krankheitsfälle vorbehalten, mehr als 3 Nächte beherbergen. Wer Fremde in sein Haus aufnimmt, hat für sie das Gemeindegeld zu bezahlen und ist für alle Vorkommenheiten verantwortlich. Fremde, die in der Gemeinde in eigenem Haus wohnen, brauchen keine Sicherheit für Wohlverhalten zu leisten, wenn sie ein freies Vermögen von mindestens 500 fl haben. Sonst aber müssen sie genügende Sicherheit leisten. Jeder, der eine solche Sicherheit leistet, muß für alle Schulden der Fremden aufkommen, wenn sie selbst zahlungsunfähig sind. Jeder Fremde hat der Gemeinde eine Taxe, Männer von 3 fl, Frauen von 2 fl, zu entrichten.

So lauteten diese alten Zernezener Dorfstatuten, die jedes Jahr zu Ostern von den Cuvits öffentlich der Gemeinde vorzulesen waren und deren Abänderung bei hoher Buße für eine nicht genannte Anzahl von Jahren untersagt war.

Ähnlich lauten andere Dorfordnungen, auch des Oberengadins. Es fällt nicht auf, daß für alle wirtschaftlichen Beziehungen die Anordnungen besonders eingehend sind: so besonders für die Bewirtschaftung der Alpen, dann über den Weidgang im Tal, über Bewässerungsanlagen und deren Unterhalt, über die Straßenpolizei usw.

Chronik für den Monat Dezember

4. Die Gemeinde Untervaz hat mit 126 gegen 61 Stimmen beschlossen, wie bisher an den getrennten konfessionellen Schulen festzuhalten.

In St. Moritz wurde der 16. Schweizerische Skischulleiterkurs eröffnet mit etwa 100 Skischulleitern und Kandidaten aus allen Teilen unseres Landes sowie 210 Teilnehmern und Teilnehmerinnen des «Übungsstrupps».

6. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Dr. M. Grünwald aus Kerns (Obw.) über «Die südschweizerischen Frühkulturen», wobei besonders die Früheisenzeit des Tessins und Misox (Castaneda) berücksichtigt wurden.

7. Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein sprach Architekt M. Türlér, Stadtbaumeister in Luzern, über «Die Wirkung baugesetzlicher Verordnungen im historischen Städtebau».

10. Die Bündner Kantonsschule gab ein Weihnachtskonzert.

11. Nach einem heißgeführten Abstimmungskampf ist die Vorlage über die Revision der Besoldungsansätze im Eidgenössischen Beamtengesetz mit 545 868 Ja gegen 441 711 Nein angenommen worden. Die Beteiligung war mit gut 70 Prozent sehr stark und wurde in den letzten Jahren nur in der Doppelabstimmung vom 6. Juli 1947 über die AHV und die Wirtschaftsartikel übertroffen. Auch Graubünden hatte infolge der Stimmkraft der großen Orte eine annehmende Mehrheit (15 479 Ja, 12 237 Nein) aufzuweisen.

Die Stimmberechtigten der Landschaft Davos haben einer Vorlage betreffend die Gewährung jährlicher Gemeindebeiträge an die Schweizerische Alpine Mittelschule bis zur Höhe von 40 000 Franken mit 1004 Ja gegen 499 Nein zugestimmt. Die Vorlage ist auf fünf Jahre befristet.

In Chur starb alt Professor Dr. Hans Byland von Othmarsingen (Aargau). Er wurde 1878 geboren. Er besuchte das Gymnasium in Aarau, wo u. a. Adolf Frey sein Lehrer und der geniale Albert Einstein sein Mitschüler war. An den Universitäten Zürich und Basel trieb er Sprachstudien und promovierte in Basel zum Doktor. Sein Hauptfach war germanische Philologie, Nebenfächer englische und französische Philologie. Durch Aufenthalte in Neuenburg und England wurde er mit dem Französischen und Englischen vertraut, die später seine Unterrichtsfächer wurden. Von 1904 an unterrichtete er an der Bezirksschule Laufenburg (Aargau) und wurde 1906 an die Kantonsschule in Chur gewählt, an der er bis zu seinem Rücktritt (1943) amtierte. Er war auch literarisch tätig, verfaßte novellistische Skizzen und Gedichte.

13. Die Gemeindeversammlung von Mesocco bewilligte einen Kredit von 100 000 Franken für die Güterzusammenlegung in der Gemeinde. Diese ist bereits im Gange und wird über zwei Millionen Franken kosten.

18. In Flims wurde das renovierte Schulhaus eingeweiht. Die Umbauarbeiten wurden mit einem Kostenaufwand von 450 000 Franken durchgeführt. Leitender Architekt war Dr. Th. Hartmann in Chur.

Am 17. und 18. Dezember gab der Männerchor Chur ein Konzert. Mitwirkende waren Maria Stader von Zürich, der Orchesterverein Chur und Prof. Sialm. Auf dem Programm standen Werke von Beethoven, H. Suter, Schubert, Mozart, Leu, Blum und Keres.

21. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. W. Schuler von der Universität Freiburg «über Hormone des Hypophysen-Vorderlappens» mit Lichtbildern.

22. Auf Cresta bei Thusis starb Dr. jur. Jacques von Albertini von La Punt-Chamuesch, wo er 1861 geboren wurde. Er besuchte das Gymnasium in Chur, studierte an den Universitäten Zürich, München, Pisa, Jena und Berlin die Rechte, worauf er sich auf einem Anwaltsbureau in Zürich prak-

tisch betätigte. Einen großen Teil seiner Zeit widmete er seiner militärischen Ausbildung, seit 1902 kommandierte er das Inf. Reg. 30 und avancierte 1909 zum Oberst. 1911 wurde er Landammann des Kreises Oberengadin, den er seit 1913 auch im Großen Rat vertrat. Gleichzeitig wurde er auch ins Bezirksgericht abgeordnet, das er eine Zeitlang präsidierte.

27. Im Alter von 73 Jahren starb in Thun an einem Herzschlag Dr. Martin Trepp, ehemaliger Rektor des Progymnasiums. Der gebürtige Bündner hat sich neben seiner Tätigkeit als Schulmann in Thun einen geachteten Namen gemacht durch seine Betätigung als Lokalhistoriker und durch seine Mitwirkung in verschiedenen städtischen Behörden. Mehrere Jahre war er Präsident der staatsbürgerlichen Bewegung der Schweiz, wobei er auch eine rege publizistische Tätigkeit entfaltete. Ferner bekleidete er das Präsidium des Verbandes bernischer Krankenkassen. («Rätier» 1950, Nr. 3; «Der Bund», Nr. 609.)

Chronik für den Monat Januar

2. Das Präsidium der Bündner Handelskammer hat auf Anfang des Jahres Herr Bankdirektor M. Jaeger übernommen.

3. Die Kunstgesellschaft Davos, die sich die Belebung der kulturellen Bestrebungen zur Aufgabe gemacht hat, führte vom April 1948 bis März 1949 19 öffentliche Veranstaltungen durch.

5. In San Vittore starb alt Landammann und langjähriger Gemeindepräsident Clemente Viscardi im Alter von 76 Jahren. Er absolvierte das Lehrerseminar in Chur, studierte später an verschiedenen Hochschulen Italiens fremde Sprachen, Literatur, Geschichte und Philosophie, wirkte 1896 bis 1898 als Lehrer an der Oberklasse der Primarschule in Mesocco, dann an der Sekundarschule in Roveredo als Lehrer für Deutsch, Französisch, Geographie und Botanik. 1919 gab er den Schuldienst auf und widmete sich ganz dem politischen Leben. (Rätier Nr. 13.)

7. Allenthalb auf dem Lande hat die Theatersaison begonnen. In kleineren und größeren Dörfern finden Aufführungen statt. Die Theatergesellschaft Grüşch, die auf ein 25jähriges Bestehen und eine namhafte Tradition zurückblicken kann, gedenkt mit einer Aufführung von Schillers «Räuber» an die Öffentlichkeit zu treten.

13. In St. Moritz fand eine Aussprache zwischen Verkehrsinteressen aus Italien, Österreich und der Schweiz statt, um den gegenseitigen Autoverkehr zwischen Italien und der Schweiz zu intensivieren und andererseits den Postautodienst Schweiz–Österreich wieder in vollem Umfange aufzunehmen entsprechend der Regelung vor dem Kriege.

Heute fand der Vortritt der bündnerischen Gesamtregierung, assistiert von unseren eidgenössischen Parlamentariern, im Bundeshaus zu Bern statt. Die Konferenz fand nach einer Dauer von annähernd 3½ Stunden,